



FORTBILDUNGEN

FÜR LEHRKRÄFTE
SCHULSOZIALARBEIT
GANZTAGSKRÄFTE
JUGENDHILFE

1- BIS 10-TÄGIGE ANGEBOTE
2025/26



Konflikt-KULTUR
Demokratie | Bildung | Prävention

Kontakt

Konflikt-KULTUR
Oberau 21
79102 Freiburg
Telefon 0761 21807-45
jugendschutz@agj-freiburg.de
www.konflikt-kultur.de

Veranstalter

AGJ-Fachverband für
Prävention und Rehabilitation
in der Erzdiözese Freiburg e. V.
Abteilung Prävention
Oberau 21
79102 Freiburg
www.agj-freiburg.de



Die Abteilung Prävention ist
nach DIN EN ISO 9001:2015
zertifiziert.

In der Ruhe liegt die Kraft.

Volkswisheit

Ruhe finden Kinder und Jugendliche selten, Ablenkung oft. Mediale Ablenkung verstärkt diese Situation. Junge Menschen sind außer sich statt bei sich selbst. Doch wie sollen sie Selbstachtung, Selbstsicherheit, Selbstregulation, Selbstbestimmung usw. entwickeln, wenn sie nicht bei sich selbst sind? Was Kinder und Jugendliche immer schon brauchten, das sind Menschen, die sie bei der Hand nehmen und ihnen helfen, sich selbst zu finden. Bei Konflikt-KULTUR können Sie lernen, wie sie/Sie es lernen.

Herzliche Grüße aus Freiburg

Franz Hilt
Leitung der Abteilung Prävention

<https://www.leopoldina.org/publikationen/detailansicht/publication/foerderung-der-selbstregulationskompetenzen-von-kindern-und-jugendlichen-an-kindertageseinrichtungen-und-schulen/>



Präsenz-Seminare finden im Tagungshaus statt, Online-Seminare per Videokonferenz. Kombi-Seminare beinhalten beides, Präsenzphasen und Online-Tage.



MEHRTÄGIGE FORTBILDUNGEN

- 08 Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention
- 10 Mediation und Tat-Ausgleich
Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen
- 12 Classroom-Management
Motivation und Selbstkontrolle stärken
- 14 Informationen zur Anmeldung



WEITERE ANGEBOTE

- | | |
|--|--------------------------|
| 18 ElternWissen | 22 Referent*innen |
| 20 Inhouse-Fortbildungen | 23 NEU: Mobbing-Beratung |
| 20 Pädagogische Tage | 24 Organisatorisches |
| 20 Vorträge | 25 Ansprechpersonen |
| 21 Trainings für Schulklassen und andere Gruppen | |

ONLINE-TAGESEMINARE

- 16 Das System der Schikane
Mobbing zwischen Kindern und Jugendlichen
- 16 War doch bloß Spaß!
Umgang mit Rechtfertigungsstrategien im pädagogischen Alltag
- 17 Alles eine Frage der Haltung?
Erziehungsstile im pädagogischen Alltag
- 17 Worum geht's eigentlich?
Gespräche führen – Konflikte verstehen

Fotonachweis:

Christian_Schwier-AdobeStock, Daisy_Daisy-AdobeStock, Freepik, Lightfield_Studios-AdobeStock, Prostock_Studio-AdobeStock, Robert_Knetschke-AdobeStock, Shurkin_son-AdobeStock, Vejaa-Fotolia, Wrangler-Shutterstock, Yakobchuk_Vyacheslav-Shutterstock, Yanlev-Fotolia



DAS MEHR-EBENEN-PROGRAMM KONFLIKT-KULTUR

Konflikt-KULTUR existiert seit 1997 und ist ein umfassendes, praxiserprobtes, wissenschaftlich fundiertes und evaluiertes Mehr-Ebenen-Programm. Es basiert auf Erkenntnissen der Resilienzforschung, d. h. es vertritt die Prinzipien des autoritativen Erziehungsstils, ist bedürfnis- und bindungsorientiert, bietet positive Rollenmodelle und fördert die Selbstregulation, Empathie und Problemlösefähigkeiten der Adressat*innen. Es erfüllt damit alle Kriterien, die erfolgreiche Präventionsmaßnahmen an Schulen auszeichnen (vgl. Düsseldorfer Gutachten, Dan Olweus etc.).

Konflikt-KULTUR ist ein Fortbildungs- und Präventionsprogramm für alle Schulformen von der Grund- bis zur Berufsschule. Ziel ist eine nachhaltige Schulentwicklung, die zu einer Verbesserung des Gruppen-/Klassenklimas beiträgt und alle Beteiligten einbezieht. Die Heranwachsenden erfahren einen Zuwachs an sozialen Kompetenzen, sie lernen, konstruktiv mit Konflikten umzugehen und das Zusammenleben positiv zu gestalten. Gleichzeitig werden Grundbedingungen für effektives Lernen geschaffen. Kontinuierliche Fortbildung und Praxisbegleitung unterstützen Lehrkräfte, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen etc. dabei, die Methoden in Alltag und Struktur ihrer Einrichtung zu verankern und zum Bestandteil des pädagogischen Konzepts bzw. Schulprofils zu machen. Auch Eltern nehmen an unseren Fortbildungen teil und unterstützen eine stabile Entwicklung.

Die Fortbildungsangebote des Jahresprogramms können als Einzelperson oder gemeinsam mit Kolleg*innen gebucht werden. Die gemeinsame Teilnahme mehrerer Personen aus einer Schule bzw. Einrichtung verbessert die Chancen auf eine dauerhafte Umsetzung der Fortbildungsinhalte. Alle Angebote werden zudem für Kollegien und Teams vor Ort an deren Schule oder Einrichtung durchgeführt. Eine langfristige und dem individuellen Bedarf angepasste Begleitung wird dem Anspruch nachhaltiger Implementierung besonders gerecht. Als vorteilhaft hat sich gezeigt, wenn möglichst viele Schulen/Einrichtungen einer Region mit diesen Methoden arbeiten.



MEHRTÄGIGE FORTBILDUNGEN

Unsere Seminare umfassen bis zu 10 Tage, die sich über ca. 9 Monate erstrecken. Diese Rahmenbedingungen und fixe Teilnehmendengruppen ermöglichen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Fortbildungsthema, Übungsphasen in der Praxis sowie einen fruchtbaren Austausch innerhalb der Gruppe.



10-tägige Fortbildung

FREIBURGER SOZIALTRAINING

und Systemische Mobbingintervention

Freiburg

Referent: Franz Hilt
04./05.11.2025 | 08./09.01.2026 | 24./25.02.2026
28./29.04.2026 | 22./23.07.2026

Referent: Thomas Grüner
05./06.02.2026 | 16./17.03.2026 | 05./06.05.2026
20./21.07.2026 | 08./09.10.2026

Stuttgart

Referent: Franz Hilt
12./13.11.2025 (P) | 11./12.12.2025 (P)
28./29.01.2026 (P) | 21./22.04.2026 (O)
01./02.07.2026

Referent: Franz Hilt
17./18.03.2026 (P) | 12./13.05.2026 (P)
24./25.06.2026 (P) | 29./30.09.2026 (O)
24./25.11.2026 (P)

P: Präsenz | O: Online

Kosten

8 Fortbildung 1190 € | Zertifikat 250 €

Wie entsteht Mobbing? Wie unterscheidet es sich von anderen Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen? Wer sind die Akteur*innen? Welche Fallstricke im Umgang mit Mobbing gibt es und wie kann Mobbing in Klassen/Gruppen nachhaltig überwunden werden? Die Fortbildung besteht aus drei Teilen:

1. Das System der Schikane – Strategien gegen Mobbing

Thema sind Definitionsmerkmale und der phasendynamische Verlauf von Mobbingprozessen sowie typische Interventionsfehler. Mithilfe einer Videodemonstration lernen die Teilnehmenden die Systemische Mobbingintervention kennen.

2. Positive Autorität, Resilienz und Classroom-Management

Die Arbeit mit Gruppen und Schulklassen ist eine große Herausforderung, die viel persönliche Stärke voraussetzt. Es geht darum Stärke zu zeigen, ohne in autoritäres Verhalten abzugleiten. Stärke statt Macht ist das Ziel. Wichtige Stichwörter sind: Transparenz, Ziele, Vorbild, Motivation und Schutz.

3. Demokratie lernen und leben – Sozialtraining und Mobbingprävention

Das Sozialtraining hat positive Auswirkungen auf das soziale Klima und verhindert Mobbingprozesse. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und der Zusammenhalt werden gestärkt. Die positiven Beziehungserfahrungen wirken sich auch auf die Lernmotivation aus und führen zu einem verbesserten Arbeits- und Lernklima.

Die Teilnehmenden beschäftigen sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Entstehung, Dynamik, Bearbeitung und Prävention von (Cyber) Mobbing
- Heranwachsende befähigen, ehrlich zu sein, die eigene Meinung offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren
- Regeln für ein gewaltfreies Zusammenleben und deren Einhaltung
- Konstruktiver Umgang mit Rechtfertigungsstrategien
- Anerkennung von sozialem Verhalten
- kommunikative Fertigkeiten zum Aufbau tragfähiger Beziehungen und zur Entschlüsselung der Mobbingdynamik
- Wirksamkeitskriterien von Verhaltensaufforderungen und -regeln
- Gezieltes Training von Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz
- Motivationspädagogik und ihre neurobiologischen Grundlagen
- Ergebnisse der Sanktionsforschung und ihre pädagogische Umsetzung
- Innere Haltungen und Burn-out Prävention



Dieses Handbuch präsentiert Ergebnisse wissenschaftlicher Studien, systemische Interventionsmethoden, Konfliktmanagement, Fallbeispiele, Präventionsmethoden und grundlegende pädagogische Haltungen zum Verstehen und Bearbeiten von Mobbing und Cyber-Mobbing. Kostenloser Download unter: www.konflikt-kultur.de



10-tägige Fortbildung

MEDIATION UND TAT-AUSGLEICH

Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen

Diese Fortbildung umfasst folgende drei Themenschwerpunkte:

Ich möchte Dich verstehen!

Mit Resonanzangeboten Bindung fördern

Kinder und Jugendliche brauchen nicht nur Führung, Halt und Schutz, sie brauchen auch vernehmende und einfühlsame Zuwendung. Sie brauchen Menschen, die sich für sie interessieren und ihnen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit geben. So kann mit der Zeit eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung entstehen, die Bindung ermöglicht. Bindung ist ein elementarer Resilienzfaktor und eine der wichtigsten Quellen der Lern- und Arbeitsmotivation und damit essenziell für eine gesunde Entwicklung und Entfaltung von Heranwachsenden.

In diesem Seminar werden zunächst die Ebenen des Verstehens erarbeitet. Auf der tiefsten Ebene geht es darum, was uns antreibt und motiviert, wofür wir leben und kämpfen. Die Fortbildungsteilnehmenden erfahren, dass hinter jedem Verhalten Bedürfnisse stehen und welche inneren und zwischenmenschlichen Konflikte sich aus der Unterschiedlichkeit dieser Bedürfnisse ergeben. Anschließend werden die Kommunikationstechniken „Vertiefungsfragen“ und „Kontaktaussagen/Resonanzangebote“ vorgestellt und trainiert. Mit Hilfe dieser Techniken können wir in Kontakt mit dem inneren Erleben des Gegenübers kommen.

10 Ausgleich) verursachten Konflikten.

Mediation im Kontext Schule

Fair streiten – Konflikte gemeinsam lösen

Viele Auseinandersetzungen enden in einer Eskalationsspirale, weil jede Konfliktpartei in ihren Gefühlen und Bedürfnissen verletzt ist und sich rächen möchte. Weil keine Seite bereit ist, den ersten Schritt zu machen, können Missverständnisse nicht geklärt werden und die Fronten verhärteten sich. Mediator*innen bringen beide Seiten an einen Tisch, sorgen für eine konstruktive Gesprächsatmosphäre, helfen, den Konflikt zu verstehen und unterstützen die Suche nach einer für beide Seiten zufriedenstellenden Lösung. Die Fortbildung dient der Entwicklung entsprechender Kommunikations- und Konfliktlösekompetenzen und der Erarbeitung notwendiger Rahmenbedingungen, um die Mediation in einer Einrichtung dauerhaft zu verankern.

Compassiontraining und Tat-Ausgleich

Der Weg zum Mitgefühl

Aus der Sanktionsforschung ist bekannt, dass Strafen nicht zu einer Verhaltensänderung, sondern höchstens zu einer Verhaltensanpassung führen. Extrinsische Motivation der Strafvermeidung ändert nichts an der inneren Einstellung und an der grundsätzlichen Bereitschaft, Werte und Normen zu verletzen. Die intrinsische Motivation, andere nicht zu verletzen und sich prosozial zu verhalten, entsteht nicht aus Angst vor Strafe, sondern aus Mitgefühl. Mitgefühl wiederum entsteht, wenn jemand so intensiv mit den Folgen seines Verhaltens konfrontiert wird, dass Betroffenheit und Erschütterung ausgelöst werden. Mitgefühl wirkt gewalthemmend und kann zu einer dauerhaften, intrinsisch motivierten Verhaltensänderung führen.

Neben der Durchführung eines Tat-Ausgleichs widmet sich die Seminargruppe der Entwicklung von Mitgefühl, der Sanktionsforschung sowie den Grundbedürfnissen als zentrale Handlungsmotivation.



Streitschlichtung mit Schülermediatoren

Wochenplan, Tagespläne und alle Arbeitsmaterialien für die Projektwoche. Schüler zu Streitschlichtern ausbilden – eine Projektwoche mit nachhaltigem Erfolg!

Freiburg

Referent: Franz Hilt

16./17.10.2025 | 27./28.11.2025 | 13./14.01.2026

11./12.03.2026 | 15./16.07.2026

Kosten

Fortbildung 1190 € | Zertifikat 250 €



Freiburg

Referent: Thomas Grüner

02./03.02.2026 | 07./08.05.2026 | 13./14.07.2026

Kosten

12 Fortbildung inkl. Zertifikat 720 €



6-tägige Fortbildung

CLASSROOM-MANAGEMENT

Gesundes erfolgreiches Lernen – für Schüler und Lehrkräfte

Die Arbeit mit Gruppen und Schulklassen ist eine große Herausforderung, die viel persönliche Stärke voraussetzt. Es geht darum Stärke zu zeigen, ohne in autoritäres Verhalten abzugleiten. Stärke statt Macht ist das Ziel. Wichtige Stichwörter sind: Transparenz, Ziele, Vorbild, Motivation und Schutz.

Forschungsergebnisse zum Thema „delay of gratification“ zeigen, dass der Schulerfolg weniger vom Intelligenzquotienten abhängt, sondern vielmehr von der Fähigkeit zu Impulskontrolle. Auch zählt die Fähigkeit zur Selbstregulation zu den wichtigsten Schutzfaktoren, die die Resilienzforschung kennt. Ziel der Fortbildung ist, Kindern und Jugendlichen Werte und Arbeitshaltungen zu vermitteln sowie eine konstruktive Arbeitsatmosphäre und die Grundbedingungen für effektives Lernen zu schaffen. Die erworbenen Fähigkeiten in Bezug auf Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz stärken die Resilienz der Kinder und Jugendlichen und wirken präventiv gegen Gewalt, Sucht und andere Auffälligkeiten.

Fortbildungsinhalte:

- Resilienz- und Lernerfolgsforschung und ihre Implikationen
- Beziehungsstile als Ergebnis des Zusammenspiels der Beziehungsdimensionen Responsivität (verstehende Zuwendung) und Führung
- Die Metakompetenzen Selbstreflektion und Selbststeuerung als Voraussetzung für die Nutzung eigener Potenziale und ihre neurobiologischen Grundlagen
- Wirksamkeitskriterien von Verhaltensaufforderungen und Verhaltensregeln
- Alltagsnahe Training von Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz
- Techniken zur Co-Regulation und Arousal-Senkung (Inseln der Stille und Entspannung)
- Motivationspädagogik und ihre neurobiologischen Grundlagen
- Belohnungsfallen und ihre Relevanz für den erzieherischen Alltag
- Professionelle Motivationsangebote und Motivationsmodelle
- Ergebnisse der Sanktionsforschung und ihre pädagogische Umsetzung
- Dokumentationssysteme als Voraussetzung für eine Feedback-Kultur
- Sich frei machen vom Gelingen: Innere Haltungen und Burn-out-Prävention
- Deeskalation bei herausforderndem und aggressiv-oppositionellem Verhalten



Begleitbuch zur Fortbildung:
Grüner, T./Hilt, F./Tilp, C. (2015): „Bei
STOPP ist Schluss!“ Werte und Regeln
vermitteln. Hamburg: AOL-Verlag.

„Mutig, hilfreich, praxisnah – die Autoren
bringen Klassenführung und soziales
Lernen auf den Punkt.“

„Mit dieser kleinschrittigen und konkreten
Anleitung traut man sich, Regeln einzuführen
und auch durchzusetzen – und stellt dann
erstaunt fest: Es geht einfacher als gedacht!
Sehr empfehlenswert.“



Sie haben Fragen zu unseren Fortbildungen?
Sie möchten eine Inhouse-Fortbildung buchen?
Sie interessieren sich für ElternWissen?
Wir beraten Sie gerne!

So erreichen Sie uns:
Telefon 0761 21807-45
jugendschutz@agj-freiburg.de

Wir sind montags bis freitags von 9–12 Uhr und
montags bis donnerstags von 14–16 Uhr für Sie da.

Anmeldung – Bequem per Online

Anmeldung: Melden Sie sich unter www.konflikt-kultur.de/anmelden an. Das Formular gibt an, welche Informationen wir von Ihnen benötigen. Formular ausfüllen – abschicken – Eingangsbestätigung erhalten.

Bestätigung: Innerhalb der folgenden Tage bestätigen wir Ihnen Ihre Anmeldung. Sie ist ab diesem Zeitpunkt verbindlich. Selbstverständlich haben Sie das gesetzlich garantiierte Widerrufsrecht.

Rechnung: Die Kosten werden nach Ende der Fortbildung in Rechnung gestellt. Bei Veranstaltungen, die sich auf zwei Kalenderjahre erstrecken, erhalten Sie zwei Rechnungen: eine am Jahresende, die zweite nach Ende der Fortbildung.

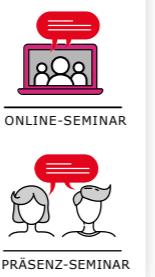
Zertifikate: Manche Fortbildungen können mit Zertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzung ist, dass Sie die jeweils erforderlichen Leistungen bis ein Jahr nach Abschluss der Veranstaltung vorlegen.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auf:
www.konflikt-kultur.de



ONLINE-TAGES-SEMINARE

„War doch bloß Spaß!“ oder „Immer ich!“ sind typische Aussagen, mit denen Kinder/Jugendliche versuchen, sich herauszureden. Für viele solcher Situationen gibt es Methoden und Hintergrundwissen, die den pädagogischen Alltag wesentlich erleichtern können. Tagesseminare eignen sich für Schulen und soziale Einrichtungen gut als Pädagogische Tage.



1- und 2-tägige Fortbildungen

ONLINE-TAGESSEMINARE

September 2024 bis Juni 2025

Kosten
Fortbildung 135 €

Freiburg
Referent: Franz Hilt
23.04.2026

Kosten
Fortbildung 135 €

Online
Referent: Franz Hilt
30.09.2025

Das System der Schikane Mobbing zwischen Kindern und Jugendlichen

In jeder Schulklasse leiden etwa ein 1–2 Personen unter den Attacken ihrer Mitschüler*innen. Gut gemeinte, aber unprofessionelle Interventionen führen oft zu einer Verschlimmerung. Im Seminar geht es um Definitionselemente, den Verlauf von Mobbingprozessen und typische Interventionsfehler.

War doch bloß Spaß! Umgang mit Rechtfertigungsstrategien im pädagogischen Alltag

Viele Kinder und Jugendliche verfügen bereits über ausgeklügelte Rechtfertigungsstrategien. Bleiben diese unbearbeitet, fehlt den Heranwachsenden der Zugang zum einzigen intrinsisch wirksamen gewalthermenden Faktor: dem Mitgefühl. Aufgabe von Erziehenden ist, solche Rechtfertigungen aufzudecken und Heranwachsende mit ihrem Verhalten und dessen Konsequenzen zu konfrontieren.

Alles eine Frage der Haltung? Erziehungsstile im pädagogischen Alltag

Professionell Erziehende tragen die Verantwortung für die ihnen anvertrauten Heranwachsenden. Damit sind ganz unterschiedliche Erwartungen verknüpft. Kompetenter Umgang mit dieser Komplexität erfordert ein gefestigtes pädagogisches Selbstverständnis. Ziel ist eine innere Einstellung, die nicht bei jeder Kritik ins Wanken gerät, und trotzdem die Bereitschaft zu Kompromissen zu behalten.

Worum geht's eigentlich? Gespräche führen – Konflikte verstehen

Wer wirksam erziehen, Konflikte lösen und das Verhalten von Kindern/Jugendlichen verstehen möchte, muss wissen, was Kinder/Jugendliche brauchen, was sie antreibt und motiviert. Inhalt des Seminars sind die fünf Bedürfnisse, die hinter jedem Verhalten und auch hinter jedem Konflikt stehen: Sicherheit, Beziehung, Autonomie, Stimulation und Anerkennung.



Online
Referent: Franz Hilt
19.03.2026

Kosten
Fortbildung 135 €

Online
Referent: Franz Hilt
22./23.10.2025

Kosten
Fortbildung 270 €

Eltern Wissen

Mobbing

Ausgabe
13

Was ist Mobbing eigentlich genau?

Was ist das Besondere an Cyber-Mobbing?

Was können Sie als Eltern tun?



ELTERNWISSEN

Schriftenreihe für Eltern zu Themen des Kinder- und Jugendschutzes

Erziehung ist eine große Herausforderung. Die Schriftenreihe ElternWissen unterstützt Eltern und andere Erziehende bei dieser Aufgabe und bietet ihnen Orientierung zu Fragen des Kinder- und Jugendschutzes. Die Texte der Themenhefte stammen von Expert*innen des jeweiligen Themengebiets. Herausgegeben werden sie vom AGJ-Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e. V. in enger Kooperation mit dem Katholischen Netzwerk ElternWissen. Die Broschüren eignen sich hervorragend als Begleitmaterial für Elternseminare und Elternabende. Wir verschicken Gruppensätze ab 20 Stück für 50 Cent pro Heft (inklusive Versandkosten). Die Ausgabe zum Thema Mobbing wird im Rahmen einer Förderung im Rahmen des Masterplans Kinderschutz derzeit kostenfrei abgegeben.

Auf www.agj-freiburg.de finden Sie alle Ausgaben als pdf-Datei zum Download sowie ein Bestellformular für die Printversion. Bei Fragen zur Schriftenreihe wenden Sie sich an:

Corinna Tilp, 0761 21807-43 oder
corinna.tilp@agj-freiburg.de



INHOUSE-ANGEBOTE

Viele Schulen/Einrichtungen wünschen sich ein Setting, in dem alle Interessierten oder sogar das gesamte Kollegium gemeinsam fortgebildet wird. So können Haltungen und Methoden gemeinsam entwickelt, in den pädagogischen Alltag integriert und reflektiert werden. Das einheitlich abgestimmte Vorgehen gewährleistet für Kinder ein hohes Maß an Orientierung, stabilisiert den sozialen Zusammenhalt und verbessert das soziale Klima nachhaltig.



INHOUSE-FORTBILDUNGEN

1- bis 10-tägige Angebote bei Ihnen vor Ort

Alle unsere Fortbildungen können auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Die Inhalte sowie die Dauer können, soweit möglich und sinnvoll, an die Gegebenheiten der Schule/Einrichtung sowie die Vorkenntnisse und Bedürfnisse des jeweiligen Teams angepasst werden. Die Teilnehmendenzahl ist flexibel und wird in Absprache mit dem*der Referent*in festgelegt.

PÄDAGOGISCHE TAGE

Für Kollegien in Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe

Sie wollen unverbindlich unser Fortbildungsprogramm kennenlernen? Sie interessieren sich für unsere Fortbildungsangebote, möchten sich aber noch nicht auf ein Thema oder eine*n Referent*in festlegen? Sie wünschen sich einen kompakten Input für Ihr gesamtes Team? Dann ist ein Pädagogischer Tag mit einem*r unserer Referent*innen vielleicht genau das Richtige.

VORTRÄGE

Für pädagogische Fachkräfte und Eltern

Zu Themen wie „Pädagogik braucht Persönlichkeit, „Strategien gegen Mobbing“ sowie „Die Kunst der Grenzziehung“ bieten wir Vorträge für Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, teilweise auch für Eltern an. Die Vorträge dauern 1,5 bis 3 Stunden, die Teilnehmendenzahl ist nicht begrenzt. Sie können für Tagungen, Fachtage, Konferenzen, Elternabende etc. gebucht werden.

TRAININGS FÜR KLASSEN/GRUPPEN

Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention

Unsere Trainings richten sich an Schulklassen oder andere feste Gruppen. Die Kinder und Jugendlichen erfahren, wie sie mit Mobbing, Konflikten zwischen Mädchen und Jungen, interkulturellen Konflikten etc. umgehen können. Sie lernen Demokratie, nämlich die eigene Meinung offen zu äußern und die der anderen zu respektieren, Regeln für das Zusammenleben zu entwickeln und sich gegenseitig bei deren Einhaltung zu unterstützen.

Die Arbeit an den Grund- und Menschenrechten fördert den respektvollen Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und den Zusammenschnitt in der Gruppe/Klasse. Das Angebot bezieht die gesamte Schulklasse/Gruppe, die Klassen-/Gruppenleitung und weitere Erziehungsverantwortliche mit ein. Bei Bedarf kann eine Systemische Mobbingintervention durchgeführt werden.



Website

Mehr Informationen zu unseren Fortbildungen finden Sie auf:
www.konflikt-kultur.de

Stimmen zum Sozialtraining

Ich finde die wertschätzende Haltung toll (...) Die Intervention war eine große Erleichterung für die ganze Klasse, es haben sich total stille Schüler geöffnet.

Für das Klassenklima ist die Methode unvergleichbar. Da gibt es nichts, womit man so schnell rankommt an das, was klemmt.

Die Kinder haben unglaublich an ihrer Selbststeuerung gearbeitet. Die Klasse war kaum wiederzuerkennen.



UNSERE REFERENT*INNEN

**Erik Backhaus**

Lehrer und Beratungslehrer am Gymnasium, ist systemischer Berater. Er bildet Schülerstreitschlichter*innen aus und führt Mediationen sowie Tat-Ausgleiche durch. Er ist Fachberater für das Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention.

**Harald Gaiser**

Dipl.-Sozialpädagoge (FH) und Theaterpädagoge, verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Jugendhilfe, Gewaltprävention und Schulsozialarbeit. Er ist Fachberater für das Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention. Seit 2011 führt er Fortbildungen zum Thema Resilienzförderung durch.

**Thomas Grüner**

Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut (HPG) und Supervisor, ist Ausbilder für Mediation und Tat-Ausgleich und Gründer und Leiter des Programms Konflikt-KULTUR. Er ist seit 1997 in der Organisations- und Schulentwicklung tätig und verfügt über mehrjährige Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendschutz.

**Philipp Nägele**

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Theaterpädagoge und ausgebildeter Schauspieler, ist unter anderem Fachberater für systemische Mobbingintervention und Referent mit mehrjähriger Erfahrung in Seminarleitung, Schulsozialarbeit sowie mit präventiven Klassenzimmertheaterstücken.

**Franz Hilt**

Dipl.-Sozialarbeiter, leitet die Abteilung Prävention des AGJ-Fachverbandes und ist Gründer und Leiter des Programms Konflikt-KULTUR. Er ist Familienberater, Ausbilder für Systemische Mobbingintervention, Tat-Ausgleich und Mediation (BM). Er ist seit 1997 in der Organisations-/Schulentwicklung tätig.

**Stefan Pohl**

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Schulsozialarbeiter, Fachberater für Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention, Fachberater für Mediation und Tat-Ausgleich, Medienpädagogische Arbeit mit Schulklassen, Eltern und Lehrkräften, Ausbilder für Freiburger Sozialtraining und Systemische Mobbingintervention.



**EXPERT*INNEN BERATEN
FACHKRÄFTE AUS JUGENDHILFE
UND SCHULE**



Fachverband für
Prävention und Rehabilitation
in der Erzdiözese Freiburg e.V.

“
Wir bieten Ihnen unsere Expertise
zum Thema Mobbing und unsere
Erfahrung in der Beratung.
Chris Brodt, Berater

ANSPRECHPERSONEN IM SEMINARMANAGEMENT

Zertifizierung/Teilnahmebescheinigung

Einzelne Fortbildungen können mit Zertifikat abgeschlossen werden. Voraussetzungen hierfür sind: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Dokumentation, Praxisnachweis, teilweise videogestützte Praxisreflexion und Intervision sowie eine Bearbeitungsgebühr.

Anmeldung

Anmeldungen sind schnell und unkompliziert möglich über: www.konflikt-kultur.de/anmelden. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden schriftlich bestätigt und damit verbindlich.

Zeiten Präsenzveranstaltungen

eintägig:

9.30-17.30

mehrtägig:

Tag 1: 9.30-17.30

ab Tag 2: 8.30-16.30

Zeiten Onlineveranstaltungen

8.30-12.00, 13.30-16.30

Veranstaltungsort

Den genauen Ort sowie die Veranstaltungszeiten teilen wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung mit. Alternativ finden Sie die Informationen im ausführlichen Programm zur jeweiligen Veranstaltung auf www.konflikt-kultur.de

Übernachtung/Verpflegung

Übernachtung und Mahlzeiten sind nicht in den Fortbildungsgebühren enthalten und werden vom Veranstalter nicht organisiert. Bei manchen Fortbildungen kann Übernachtung/Frühstück direkt im Tagungshaus gebucht werden. Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Online-Seminare

Sie benötigen einen internetfähigen PC (oder ein Notebook) mit Kamera und Mikrofon. Nach der Anmeldung erfahren Sie alles Notwendige zu den weiteren technischen Voraussetzungen und Vorbereitungen für die Teilnahme.



Sabina Berton



Susanne Fischer



Maja Meßmer

,

Vielen Dank für die sehr angenehme Kommunikation und die unkomplizierte Anmeldung des Teams! Wir freuen uns schon auf das Seminar.

Seit Jahren buche ich Fortbildungen bei Ihnen. Ich wurde immer sehr professionell und freundlich behandelt. Das möchte ich an dieser Stelle einmal betonen. Vielen Dank dafür!

Liebes Seminarmanagement, vielen Dank für Ihre sorgfältige Planung und Ihre Geduld mit mir und meinen vielen Fragen.

Rückmeldungen von Teilnehmenden an das Seminarmanagement

Veranstalter



Fachverband für
Prävention und Rehabilitation
in der Erzdiözese Freiburg e.V.

Abteilung Prävention
Oberau 21, 79102 Freiburg
Telefon 0761 21807-45
www.agj-freiburg.de

Der AGJ-Fachverband ist Teil der Caritas mit den Aufgabenfeldern Sucht-, Wohnungsnotfall- und Arbeitshilfe sowie Kinder- und Jugendschutz. Zirka 420 Beschäftigte arbeiten in einem Netz aus stationären und ambulanten Einrichtungen zur Prävention, Behandlung, Beschäftigungsförderung und Fortbildung.

Der AGJ-Fachverband ist eine anerkannte Bildungseinrichtung nach dem Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESELLSCHAFTS- UND INTEGRATION

Gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg: Die Mittel stammen aus dem baden-württembergischen Staatshaushalt, den der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.

Kooperierende Institutionen

